

## Pressemitteilung

### Das Twinning-Projekt feiert Geburtstag

Köln, 21. Juli 2011 – Anlässlich der HIV-Konferenz der Internationalen Aids-Gesellschaft (IAS), die gestern in Rom zu Ende ging, feiert das Twinning-Projekt der Gemeinnützigen Stiftung Sexualität und Gesundheit (GSSG) sein einjähriges Bestehen.

Vor einem Jahr hatten zehn Frauen an der Welt-Aids-Konferenz der IAS in Wien teilgenommen. Sie kamen aus Aserbaidschan, Litauen, Russland, Tadschikistan, Ukraine und Deutschland. Jeweils als Zwillingsspärchen (engl. „Twins“), bestehend aus einer osteuropäischen oder zentralasiatischen und einer deutschen Frau, zeigten die Projekt-Teilnehmerinnen, wie ein gelungener Brückenschlag zwischen Ost und West aussehen kann. Ein wissenschaftliches Gutachten dokumentiert, wie die Frauen auf persönlicher, fachlicher und struktureller Ebene von dem Projekt während und nach der Konferenz profitiert haben.

Die russische Twinning-Teilnehmerin Marina Chalidowa unterstützt in ihrer Heimatstadt Jekaterinburg verstärkt die Selbsthilfe von Frauen mit HIV. Dazu war sie im Oktober 2010 mit mehreren HIV-betroffenen Russinnen auch bei der GSSG in Köln. Dort trafen die Frauen auf deutsche Twins. „Wir müssen die Zusammenarbeit mit Frauen mit HIV aus Deutschland fortsetzen. Es ist unglaublich wichtig, gemeinsam die Menschenrechte zu schützen und sich gegenseitig zu stärken“, bekräftigte Chalidowa ihr Engagement für das Twinning-Projekt.

Ende 2010 hat sich in Tadschikistan das erste Netzwerk für Frauen mit HIV gegründet. Twinning-Teilnehmerin Parvina Achmedowa war eine der Initiatorinnen. „Wir müssen das Stigma und die Diskriminierung von Menschen mit HIV überwinden“, forderte sie. Auch in internationalen Zusammenhängen setzen sich die Twins ein. Im Netzwerk „Women in Europe and Central Asia Regions plus“ (WECARE+) engagiert sich Parvina Achmedowa im Vorstand.

„Wir wollen die Kommunikation und Kooperation zwischen unseren Twins aus Osteuropa und Zentralasien und Deutschland auf jeden Fall unterstützen und fortsetzen“, bestätigt Harriet Langanke, Projektleiterin des Twinnings und Gründerin der GSSG.

Link: [www.stiftung-gssg.de/themen-projekte/vienna/](http://www.stiftung-gssg.de/themen-projekte/vienna/)

Für weitere Informationen:

Harriet Langanke  
Gemeinnützige Stiftung Sexualität und Gesundheit - GSSG  
Tel.: 0221 – 3 40 80 40  
E.: [harriet.langanke@stiftung-gssg.org](mailto:harriet.langanke@stiftung-gssg.org)